**Zeitschrift:** Burgdorfer Jahrbuch

**Herausgeber:** Verein Burgdorfer Jahrbuch

**Band:** 62 (1995)

**Rubrik:** Jahresbericht des Rittersaalvereins

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Jahresbericht des Rittersaalvereins

*Beat Gugger und Heinz Fankhauser*

## *Jahresversammlung 1993*

Nach den statutarischen Geschäften werden die langjährigen Vorstandsmitglieder Rudolf Dür und Ernst Müller zu Ehrenmitgliedern ernannt. Der Rittersaalverein verdankt damit ihren langjährigen Einsatz als Sekretär/Protokollführer und Konservator.
Das Thema der Hauptversammlung vom 18. August 1993 im Restaurant Sommerhaus befasste sich mit historischen Transport- und Verkehrsfragen.
Vor dem Beginn der eigentlichen Versammlung bestand die Möglichkeit, den eindrücklichen mittelalterlichen Verkehrsweg in der Nähe des Sommerhauses, die «Leuehohle», gemeinsam zu besichtigen. Anschliessend an die Jahresversammlung berichtete der Transporthistoriker und Betreuer der Schlitten- und Kutschensammlung des Historischen Museums Basel, Eduard J. Belser, unter dem Titel «Von Mordio- und anderen Fuhrleuten bei Jeremias Gotthelf» über das ländliche Transportwesen im Emmental in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts (der Vortrag ist im Burgdorfer Jahrbuch 1994 abgedruckt). Zum Abschluss las Heinz Fankhauser Ausschnitte aus Jeremias Gotthelfs Erzählung «Eine alte Geschichte zu neuer Erbauung».

## *Personelles*

Beat Gugger hat Ende Juni 1994 den ersten Kurs des Nachdiplomstudiums Museologie an der Universität Basel erfolgreich abgeschlossen. Der umfassende Überblick über die verschiedenen Bereiche des Museums und die neu geknüpften Kontakte werden seine zukünftige Arbeit in Burgdorf sicher bereichern.

Zusammen mit der Stiftung «Kunst auf dem Lande» zeigten wir vom 20. August bis 31. Oktober 1993 in den hinteren Räumen des Nordtraktes die Ausstellung *«EMIL JENZER – Typographische Drucke und Bibliophile Werke»*. Die Ausstellung mit Werken der konkreten Kunst fand beim kunstinteressierten Publikum grossen Anklang.
Unter dem Titel *«Blick ins Schloss Burgdorf»* konnten wir vom 9. März bis 24. April 1994 in einer kleinen Ausstellung im Kornhaus Burgdorf einen Einblick in die reichen Bestände des Schlossmuseums geben. Die Ausstellung, die in allerkürzester Zeit zusammengestellt werden musste, war als Sympathiebekundung gegenüber dem Kornhausmuseum gedacht.
Werner Lüthi konzipierte und realisierte, vorwiegend in eigener Regie, unter beratender Mitwirkung des Museumsleiters, in den hinteren Räumen des Nordtraktes die Ausstellung *«Gold im Emmental»*. Durch den Einbezug von zusätzlichen Finanzgebern (Neue Emme Bank Burgdorf und die Gemeinnützige Gesellschaft Burgdorf) und die inhaltliche und infrastrukturelle Mitarbeit des Burgdorfer Goldschmiedes Kurt Neukomm konnte Werner Lüthi eine gediegene Ausstellung im Schloss-

Blick in die Ausstellung «Gold im Emmental», 1994.

museum realisieren. Die Themen der Goldgewinnung und der Goldverarbeitung im Emmental vermochten eine grosse Zahl von Besucherinnen und Besuchern aus der ganzen Schweiz in unser Museum zu locken. Die Ausstellung war vom 20. Mai bis 31. Oktober 1994 zu sehen.

Anlässlich der Jahrestagung in Burgdorf am 20. Juni 1993 besuchten Mitglieder des Historischen Vereins des Kantons Bern das Schloss. Der Jahresausflug der Historischen Gesellschaft Luzern vom 21. Mai 1994 führte ebenfalls eine Gruppe in unsere Museumsräume.

Für die Tagung der Schweizerischen Spielkartensammler am 1. Mai 1994 im Rittersaal des Schlossmuseums stellten wir eine kleine Ausstellung im Gang des Nordtraktes zusammen.

Im November 1993 referierte Beat Gugger im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Museum im Kopf» des Institutes für Wissenschaft und Kunst der Universität Wien über die Ausstellung «Bruchstücke Ruinen – Spuren der Zeit» vom Sommer 1992. Die Ausstellung wurde auch anlässlich einer Tagung in Berlin erwähnt.

Auf Weihnachten 1993 erschien in einem holländischen Verlag das Bildbändchen «Burgdorf in alten Ansichten». Die Fotos stammen hauptsächlich aus den Beständen des Rittersaalvereins.

*Museumspädagogik:* Die Führungen mit Schulklassen, die sich für die Burganlage interessieren, haben deutlich zugenommen. Sie werden hauptsächlich durch Simone Fankhauser betreut.

## *Konservatorische Arbeiten*

Die Haupttätigkeit hinter den Kulissen des Museums bestand in der Erfassung der alten Bestände auf dem Computer. Das Pilotprojekt mit den Schliffscheiben zeigte die Schwierigkeiten und Mängel des ersten Inventar-Dateiblattes. Nach Kontakten mit der DSK konnten diese kleinen Mängel aber schnell behoben werden.
Von den in den letzten Jahren überarbeiteten Altbeständen der Kategorien RS II (Waffen), RS III (Haushalt- und Küchengeräte), RS IV (Keramik, Glas) haben rund tausend Objekte bereits eine computererfasste Inventarkarte. Seit Mitte 1993 werden alle Neueingänge elektronisch erfasst.

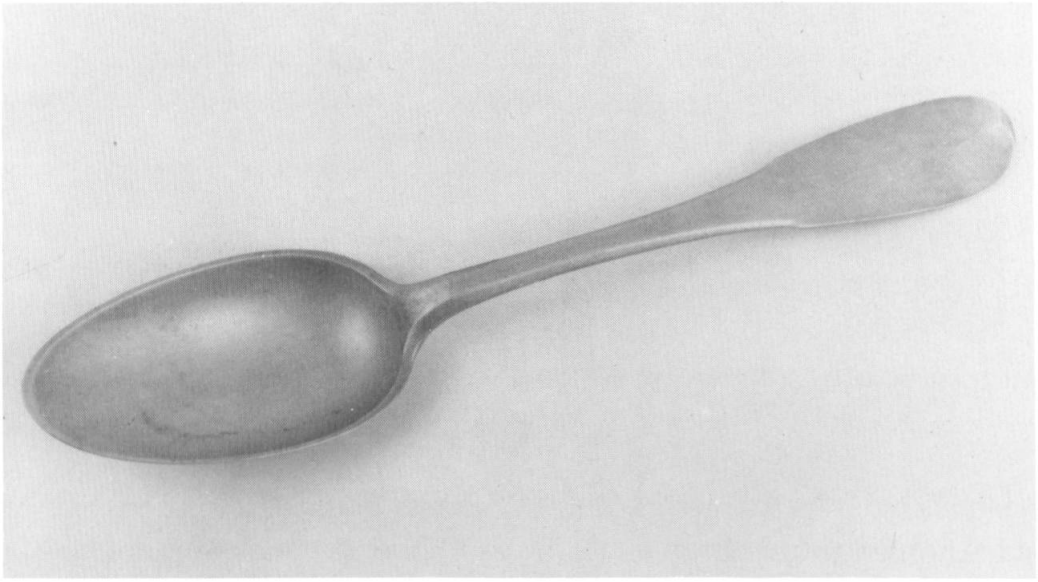
Nach dem Ausbau des Archiv-Estrichs wurde damit begonnen, auch im Bereich der Estriche ein Depot-Ordnungssystem aufzubauen. Es wurden Standorte von Objektgruppen definiert.

### *Ankäufe und Geschenke*

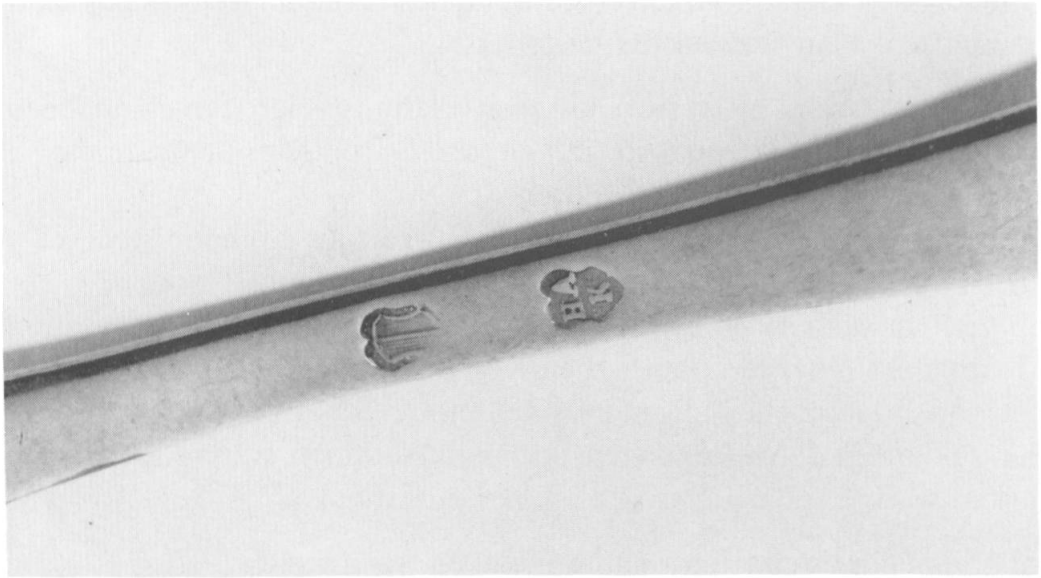
Neben einer Vielzahl von Objekten aus Haushalt und Arbeitswelt des späten 19. und 20. Jahrhunderts war wiederum der Zuwachs von Fotografien ein gewichtiger Teil der Neueingänge.
Aus dem Nachlass von Hugo Schnell gelangte leider nur weniges in unsere Sammlungen. Von einem anderen Zweig der Familie Schnell wurden wir dagegen reich beschenkt: Neben vier Ölbildern mit Gebirgsdarstellungen von Robert Schnell-Rubin (1844–1930) und verschiedenen Familien-Porträts gelangten zwei ovale Pastellbilder aus dem Jahre 1855 der Kinder von Johann Rudolf Schnell-Lichtenhahn (1818–1867) von Albert Walch (1816–1882) in den Besitz des Schlossmuseums.

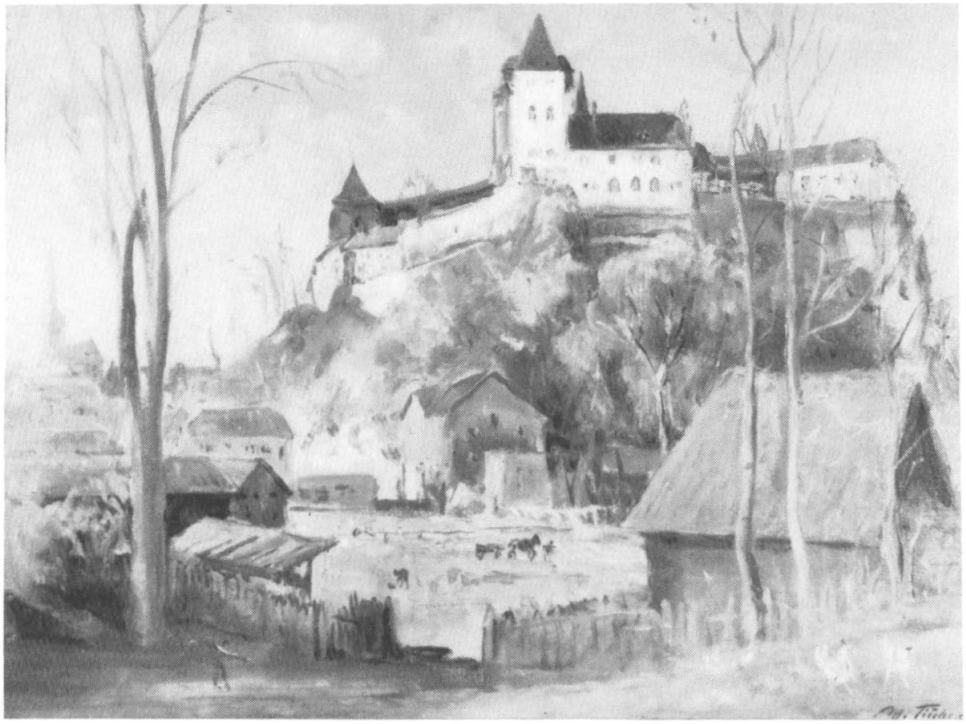
Die Kinder von Johann Rudolf Schnell-Lichtenhahn (1818–1867), Pastellbilder 1855 von Albert Walch (1816–1882). Links: Karl und Robert, rechts: Clara und Alfred.

Dem Vorstandsmitglied Agathe Schütz-Bagnoud gelang es, einen einzelnen Silberlöffel mit den Silbermarken der Stadt Burgdorf und des Silber- und Goldschmiedes Heinrich August Köhler zu vermitteln, der in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in Burgdorf tätig war (vgl. Burgdorfer Jahrbuch 1984, S. 200, und die Kunstdenkmäler des Kantons Bern, Band Burgdorf, 1985, S. 16, 495).



Silberlöffel von Heinrich August Köhler, Burgdorf (zweite Hälfte 18. Jahrhundert).





Adolf Tièche (1877–1957), Schloss Burgdorf während der Anbauschlacht von 1944, Ölbild.

Anlässlich der Versteigerung am SAZ-Basar konnte Heinz Fankhauser auf Anregung von Alfred G. Roth das Ölbild «Schloss Burgdorf 1944» von Adolf Tièche (1877–1957) ersteigern. Das Bild ist deshalb für unsere Sammlungen von besonderem Wert, weil darauf die landwirtschaftliche Nutzung des Viehmarktplatzes während des Zweiten Weltkrieges (Anbauschlacht Plan Wahlen) dargestellt ist.

Von besonderem Interesse sind zwei Plattenspieler der ehemaligen Burgdorfer Firma «Lenco» sowie weitere elektronische Geräte und zwei Fernseher aus den sechziger Jahren.
Zwei alte Schallplatten mit Musik des Burgdorfer Komponisten Willy Grimm gehören nun ebenfalls zu unseren Sammlungen.
Speziell erwähnen möchten wir eine umfangreiche Dokumentation (Texte und Fotos) zu militärischen Kopfbedeckungen und Schliffscheiben von unserem ehemaligen Präsidenten Dr. Max Winzenried, die uns bei zukünftigen Ausstellungen und Publikationen wertvolle Dienste leisten wird.

Allen Spendern und Informanten danken wir herzlich.

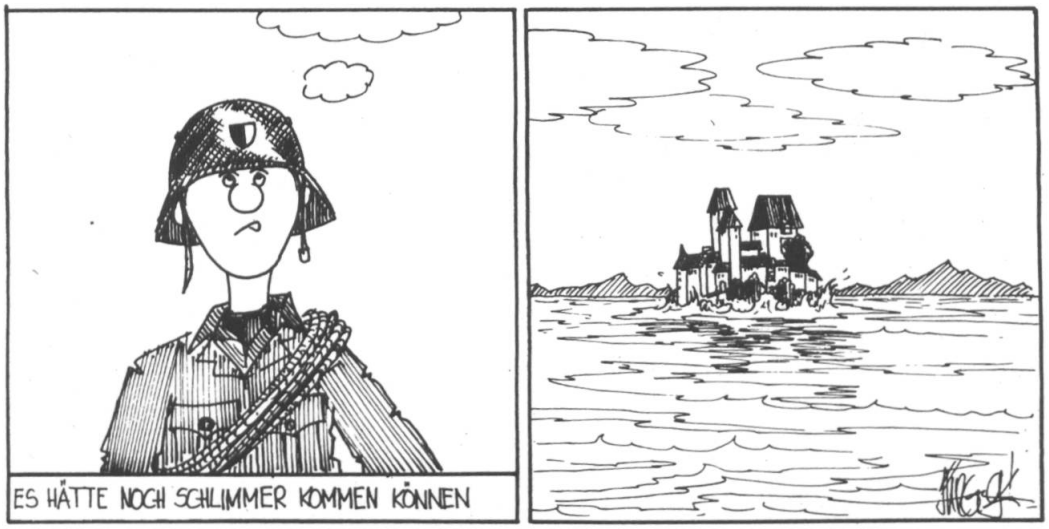
*Donatoren aus Burgdorf*

Dora Brügger
Casino Theater (Fritz Steiner)
Rudolf Dür
Elsbeth Eggenberg
Werner Gallati
Mathias Jakob
Jürg Kühni
Dora Kuoni
Rudolf Laeng
Alice Leibundgut-Mosimann
Doris Leuenberger
Angelo Liechti
Nachlass Albert Minder
Hans Mumenthaler
Lukas Niethammer
Dr. Alfred O. Schmid
Nachlass Hugo Schnell-Lanz
Hanni Tardent-Moser

*Auswärtige Donatoren*

Prof Dr. Erich Gruner, Bern
Franz Haussener, Lyssach
Erika Iseli, Steffisburg
Walter Kupferschmid, Bern
Max Liechti, Hasle-Rüegsau
Greti Pfister-Iseli, Thun
Marianne Pfister, Vechigen
Marianne Ryser-Howald, Biel
Agathe Schütz-Bagnoud, Bern
Emanuel Tardent, Langenthal
Dr. Max Winzenried, Kirchberg

## JÜRG KÜHNI ZUM «JAHRHUNDERTREGEN»




Karikatur von Jürg Kühni zu den grossen Unwettern in der Schweiz (erschienen im Burgdorfer Tagblatt vom 26. Mai 1994).

So präsentierte sich der «Rittersaal», erster Ausstellungsraum im neugegründeten Schlossmuseum, vor rund hundert Jahren (Foto: Louis Bechstein, Burgerarchiv).